

Uwe Rockel, von Null zum besten Mehrkämpfer



Uwe Rockel bester Badischer
10-Kämpfer der Jugend,
hier beim Weitsprung

1971 kam Uwe Rockel als B-Jugendlicher zum FV Dinglingen. Als Leichtathletikneuling wurde der Allmannsweierer erstmals mit dieser Sportart konfrontiert. Schon in seinem ersten Wettkampfsjahr zeigte er sich an einem breiten Spektrum von Disziplinen interessiert. Seine erzielten Leistungen waren zwar recht ausgeglichen, aber noch von durchschnittlicher Güte.

Dies änderte sich ein Jahr später durch einen enormen Leistungsschub in allen Disziplinen, als er sich 8 mal in der Badischen Bestenliste qualifizieren konnte. Seine besten Ergebnisse waren über 100 m in 11,7 Sekunden, im Weitsprung mit 6,38 m und im Speer- u. Diskuswerfen mit 46,52m bzw. 34,62m sowie dem 10-Kampf mit 5.252 Punkten zu verzeichnen.

Im zweiten A-Jugend Jahr 1973 ging Rockels Leistungskurve im Sprint und Sprung, den Wurfdisziplinen und dem Mehrkampf weiter steil nach oben, sodass er am Ende einer der besten Jugendleichtathleten auf Badischer Verbandsebene war. Hier einige seiner besten Ergebnisse: 200 m in 23,7 Sekunden, Weit-, Drei-, Stabhoch- und Hochsprung: 6,62 m, 12,62 m, 3,10m und 1,88 m. Die Wurfdisziplinen Kugel, Diskus und Speer brachten 11,81m, 35,16 m und 56,32 m. 3.319 und 6.212 Punkte im 5- und 10-Kampf waren die Glanzlichter und Spitzenplatzierungen in Baden.

In der Männerklasse angekommen verbesserten sich Rockels hohes Leistungsniveau in einigen Disziplinen geringfügig weiter auf einen vorläufigen Zwischenstand. Im folgenden Jahr 1975 war dann ein Stillstand zu verzeichnen.

Nach dem auflösen der Leichtathletikabteilung im FVD schloss sich Rockel 1977 dem TV Dinglingen an und knüpfte an seine alte Leistungsstärke nahtlos wieder an.

Durch den späteren Wechsel in eine Sportkompanie der Bundeswehr steigerte sich der Allmannsweierer weiter und sprang unter anderem im Hochsprung über 2,01 Meter.